

Bild links.

Zu den großen Ueberschwemmungen in Venedig.

Venedig war in den letzten Tagen von Hochwasser in bisher selten gefanntem Ausmaße heimgesucht worden. Infolge des starken Schmelzes (Schwüms) überschwemmte das Meerwasser die Stadt, so daß Straßen und Plätze nur mit Gombeln passierbar waren. Untere Aufnahme zeigt den wellenförmigen Marktplatz in Venedig unter Wasser.

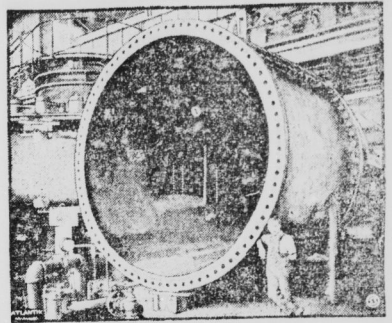


Bild rechts.

Die größte Wasserturbine der Welt

von 70 000 PS ist jetzt an den bekannten Niagara-Fällen aufgestellt und bereits in Betrieb genommen worden. Unter Bild zeigt den Turbinenschiff der Maschinen-Wasser-Turbine. Die daneben stehende Figur gibt ein ungefähres Bild von der riesigen Dimensionen derselben.

Aus der Heimat

Die Hochzeitslänger von Greppin.

Wittefeld. Ein Jahr Zuchthaus, Herr Wittefeld? Wie kann man bis auf solche Strafen kommen? Wenn der Mensch mal einen teuren und er nimmt mal aus Versehen einen Mantel mit, der höchstens 40 Mark wert ist, da können Sie doch den Menschen nicht ins Zuchthaus stecken.

Der Angeklagte sprach sehr eindringlich; aber das Gericht blieb ungerührt. Die Sache war ja auch ein wenig anders gewesen.

In einer Wunde in Greppin, wo man heimlich Schnaps und Bier fächelt, laffen vor einigen Wochen der Angeklagte und sein hinter blühender Kollege. Das Geld war alle, aber der Durst hielt noch an.

„Wie können wir das mal wieder was verdienen?“

„Halt! Ich habe eine Idee! Wir geben Singen.“

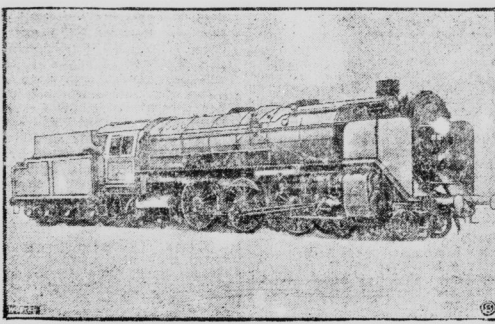
Unterwegs hörten sie zufällig, daß an jenem Tag im Ort eine Hochzeit sei. Und nun hatten sie gewonnenes Spiel. Sie bauten sich vor der Hochzeitgesellschaft auf und sangenlieder von Wein und Frau. Die Stimmung war ihnen günstig, sie erhielten Speise und Trank. Aber während der eine dann ein Solo vortrug, blühte der andere einen Gummianimal und verstaute ihn hinter dem Torweg.

Der Diebstahl kam heraus. Der Gendarm sah die beiden, als sie mit dem Mantel erst ein kleines Stück Weges zurückgelegt hatten, und das Gericht in Wittefeld erkannte nun tatsächlich antragsgemäß auf ein Jahr Zuchthaus. Er hatte sich nämlich herausgeholt, daß die beiden Singergesellen schon drei Dutzendmal vorbestraft waren.

Erbitterter Kampf gegen Zwangsam'eter

Magd. Zwangsam'eterquartierung ist wohl kaum ein Ereignis, das der Hausbesitzer mit Freude begrüßt. Aber hier geriet ein Hauswirt, keine Schreier und kein Sohn, alle die ganze Familie, aus solchem Anlaß geradezu aus Wand und Band. Die Polizei hatte dem Hauswirt erwidert, daß die Familie Schindler aufzunehmen sei. Die unerwünschten fünfjährigen Hausknollen würden an. Sie fanden den Hauswirt und seine Familie in wüsteren Zimmern, Herdfeuer und Türen waren schon aus der Wohnung herausgenommen und jeder von den dreien hatte gerade einen Hammer oder ein Beil in der Hand und hatte damit den Fuß von den Wänden. Als die Polizei einstrich, mußte sie sehr energisch auftreten, sonst wäre leicht noch ein Malheur passiert. Vor Gericht zeigte die Frau der Zwangsam'eterfamilie von neuem auf. Sie beantragte sich derart rabiati, daß sie in eine Ordnungstrafe genommen werden mußte. Für ihr Verhalten bei der Zwangsam'eterquartierung bekam Vater und

Die 12000 ste



von der wellenförmigen Firma M. Vorrig gefaunte Lokomotive wurde dieser Tage an die Deutsche Reichsbahn-Zweigstelle übergeben. Die Maschine ist die leistungsstärkste, größte und schwerste Zweizylinder-Schnellzuglokomotive, die bisher in Deutschland gebaut worden ist.

Soehn 14 Tage Gefängnis, die Ehefrau eine Geldstrafe.

Das vorerfügte Ausweichen aus dem Zug.

Dommitzsch. Ein bedauerlicher Unfall lag an dem hiesigen Bahnhof den eifrigsten Soehn des Maschinenleiters Schumann. Aus der Schule aus Torgau kommend, stand der Knabe, um möglichen Zweck durch die Sperrreihen zu kommen, an der Tür des Waggonabteils und öffnete sie, bevor der Zug zum Halten kam. Durch den Listendruck schlug die Tür auf, streifte im Fahren die dicht am Gleise stehenden Post- und Gepäckwagen und wurde dadurch mit voller Wucht wieder zugeschlagen. Dabei traf sie den Schüler, der zwischen auf das untere Triebwerk geschlagen war, und verletzte ihn an den Beinen. Die harte Fensterhebel der Tür zerfiel, stürzte dem Jungen über dem Kopfe zusammen und geriet ihm das Gesicht. Bewußtlos mußte er ins Stationsgebäude getragen werden.

Der Kampf um das Brückengelb.

Bad Aden. In der vielumstrittenen Brückengelbfrage ist eine neue Entscheidung gefallen. Ein Kraftwagenfahrer aus Bad Sulza, der die

Zahlung des Brückengelbes grundsätzlich ablehnte, und sich weiderholt Strafbefehle zuzugewandt vom Amtsgericht Weimburg folgende Mitteilung bedingt: In der Strafbefehls wegen Verletzung, wird das Brückengelb auf Kosten der Staatskasse eingestrichelt, da die Staatsamwaltschaft die Klage fallen gelassen hat. Es handelt sich hierbei um einen Strafbefehl über 16 Mark, in dem es heißt: Die Staatsamwaltschaft beschuldigt Sie, am 26. September 1925 in Bad Kösen es unternommen zu haben, das Brückengelb, welches für die Benutzung der Halbtagesbrücke in Bad Kösen nach den von der zuständigen Behörde erlassenen Tarifen zu entrichten, zu hinterlassen. Durch die Einstellung des Verfahrens bestätigt der Staatsanwalt nunmehr selbst, daß die Erhebung von Brückengelb in Bad Kösen nicht erforderlich ist. Die Bad Kösenbrücke ist eine halbtägige Brücke und keine selbständige Verkehrsanlage. Auch die Behauptung des Regierungspräsidenten, daß die Brücke nicht im Zuge von Staatsstraßen liege, stand auf so durch Nachprüfen, daß die Aufhebung der Strafbefehlsung wohl erklärlich ist.

Eine Auslandsanleihe.

Magdeburg. Die schwierige finanzielle Lage der Stadt hätte den Magistrat mehrfach veranlaßt, sich mit der Frage eines Auslandsanlehens auszubehalten. Bisher hat der Magistrat eine langwierige Zeit für die Ausschreibung einer Anleihe von 15 Millionen Mark in Aussicht genommen, weil umschuldig keine geeignete Bedienung vorhanden war. Nunmehr hat die finanzielle Situation an Schärfe gewonnen. Die Ausgaben der Stadt können dem Magistrat zufolge, aus laufenden Mitteln nicht mehr bestritten werden, da die Einnahmen im bisherigen Maße nicht ausreichen werden. Deshalb hat der Magistrat eine neue Anleihe von 15 Millionen Mark in Aussicht genommen, die in drei Raten von je 5 Millionen Mark in Höhe von 15 000 000 Mark besteht. Diese Anleihe wurde in der letzten Stadtverordnetenversammlung in gleicher Sitzung angenommen. Man erwartet, daß aus der Beschleunigung der Anleihe heraus und aus der Tatsache, daß sie für die verbodenen Werke der Stadt genommen wird, die Regierung der Anleihe die Genehmigung nicht verweigern wird. Die Anleihe soll in Anleihen aufgenommen werden. Wie die „Magdeburger Zeitung“ führt, soll ein beträchtlicher Teil der Anleihe — man rechnet mit 40 Prozent — zur Förderung der Magdeburger Wohnungswesen verwendet werden.

Raüberfall auf eine Bank.

Gültzen. Freitags abend 3 1/2 Uhr drangen in das Bankgebäude des hiesigen Bankvereins drei maskierte Räuber ein. Sie vertrieben einen Insassen der Bank und entnahmen unerkannt mit 2000 Mark.

Selbstmord durch Karbidessen.

Neuhalden (Sübharg). Ein Geliebter verübte hier auf ganz unglückliche Art Selbstmord. In einem unheimlich Augenblick nahm er verschluckte Stübe Karbid und ver schluckte sie. Man schaffte den Unglücklichen sofort nach dem Krankenhausb. Doch vermachte die erdliche Kunst ihn nicht mehr zu retten. Unter gräßlichen Schmerzen starb er.

Die Zeiß-Arbeiter fordern Weihnachtsgratifikation.

Jena. Die Weisigkeit der Stiftungs- betriebliche Zeiß & Schott fordert in ihrer in der Betriebsverwaltung im Volkshaus am 10. d. M. gefassten Entscheidung eine Weihnachtsgratifikation von 10 Mark je Kopf und 5 Mark für jedes Kind. Die Betriebsleitung hatte eine Weihnachtsgratifikation für Weihnachtsmit in Rücksicht auf die allgemeine wirtschaftliche Not der Industrie abgelehnt.

Hohenegg und seine zwei Frauen

Original-Roman von Gertrud Rothberg.

10. Kapitel. **Wiederholte Vorbereitungen.**

Er sah sie überbracht an. Der liebende Blick in ihren Augen gab ihm zu denken, doch freundlich lag er.

„Das ist recht, Hanna, du mußt endlich ein wenig hier herkommen. Du hast dich bis gleich eine Einladung übermitteln. Fräulein Isabella Palmers, die Tochter des reichen Grundbesitzers, hat uns für Donnerstag zum Tee. Wie immer habe ich für dich abgesehen. Aber nun gehen wir natürlich zusammen. Eine kurze Mitteilung werde ich dann sofort dorthin gelangen lassen.“

Hannas Augen glänzten. In diesen Kreisen also hatte er in letzter Zeit verkehrt. Es sollte aus sein damit, daß er überall allein hinging. Nach war sie Frau Hohenegg und hatte ein Recht, sich an der Seite ihres Mannes zu zeigen. Mit kurzen Stichen verabschiedete sie sich vom Gatten und der Tante.

Die zwei Zurückbleibenden sahen sich an.

„Was soll das nun auf einmal heißen, Tante Elaine?“ fragte er unfinstlich.

„Sie hat ihn left an.“

„Sei froh darüber und laß ihr ihren Willen. Hanna wird nicht mehr lange zu leben haben.“

Er sah sie an und sagte erwidert: „Tante Elaine, so muß das nun enden, was ich mir in lauchender Liebe ganz, ganz anders gedacht hatte.“

„Eine solche ihm die Hand.“

„Wie ist das mir glauben, Joachim, wenn ich dir sage: nachdem ich die Wirtin in meinem Eischen mal ansehnen möchte, bin ich froh, eine alte Jungfer zu sein. Ich hätte ein solches Leben nicht gemocht. Ich war immer aus Ganze gewachsen. Entweder alles oder gar nichts.“

In dem heutigen Falle aber erklärte ich dir: Es ist ganz gut, wenn Hanna sich den Leuten einmal zeigt. Sonst könnten manche dich nach und nach als Junggesellen betrachten und der Wirtin auf Hohenegg sind gerade genaug.“

„Ich würde rot und sah mich nieder.“

„Hörst du nicht, du verflucht mich falsch, Tante Elaine. Natürlich freue ich mich auch, wenn Hanna endlich ein anderes Leben anfängt und Tante Elaine, ich bin dir eine Erklärung schuldig, wenn ich dir auch nicht alles sagen kann. Nur das eine, ich gehöre nicht zu den Männern, die nach kurzer, durchnummerter Liebe ihrer Frau überdrüssig werden. Denke das nicht. Aber ich konnte nicht mehr, was ich erlahnen mußte, mich Hanna nicht mehr andrängen. Und heute ist meine Liebe zu ihr gestorben.“

Er ging schnell hinaus. Elaine sah ihm nach. Sie glaupte ihm, konnte ihm nicht unbedingt vertrauen. Sein vieles Fortgehen gefiel ihr durchaus nicht. Aber es war immer noch besser, als wenn er sich gleichfalls in sich zurückgezogen und menschenfremdlich dahin gelebt hätte. Von dem Wange, auf dem er sich jetzt befand, konnte eine janzlich liebende Frau ihn jederzeit zurückzujagen. Hanna aber würde das nie sein. Es galt, dem armen Geschöpf das Leben noch so zu verjähren, wie es irgend ging. Lange konnte es nicht mehr dauern. Ihr allein hatte der Sanitätstrot die Wahrheit gesagt.

„Eben wie eine Verbrecherin fähig Hanna durch das Zimmer ihres Gatten. Sein Fortum durchschmeibte den Raum, Hanna lag es in halbtägigen Kleidern ein. In dem tiefen Klubsessel dort am Fenster lag er abends, wenn er einmal, was selten genug geschah, zu Hause war. Hanna preschte die Lippen auf das weiche Leder der Lehne.“

„Joachim, warum bist du so fremd zu mir? Warum konnte es nicht bleiben wie es war?“

„Sie preschte beide Hände gegen ihren Kopf, der sie heftig schmerzte. Es war da eine Stelle an

Hinterkopf, die sie oft betastete. Wie ein Warm war es dort, der langsam sich tiefer bohrt.“

Schleppenden Schrittes ging sie hinüber in ihr Zimmer und setzte sich an ihren Schreibtisch. Mit fliegender Feder schrieb sie:

„Gern, erwiderte mich von dem Schwur, ich kann ihn dir nicht mehr halten. Und ob der Himmel eintritt und die Erde vergeht, ich liebe Joachim Hohenegg, bis zum Wahnsinn liebe ich ihn.“

Sie verließ das Buch, doch als sie sich bückte, war es ihr, als lege sich eine eifige Hand auf ihren Nacken. Sprach da nicht eine Stimme gauslam deutlich:

„Einem Toten muß man den gegebenen Schwur halten, sonst findet es keine Ruhe in seinem Grab.“

Hanna lutz in den Sessel zurück.

„Ich kann ja nicht, ich kann nicht mehr“, wimmerte sie und eine moßmäßige Ohnmacht umfing ihre Sinne.“

— Am Donnerstag fuhren sie in die Stadt zu Palmers zum Tee. Joachim betrachtete seine Frau, die in dem hellen Mantel und dem großen schwarzen Hut sehr ordentlich und elegant wirkte. Aber jeder mußte wohl auf den ersten Blick merken, daß sie leidend, schwer leidend war. Neben Isabella Palmer sah sie krank und elend aus. Die Augen Hannas hingen an dem schönen, stolzen Gesicht des Mädchens. Joachim aber war erkannt über die Lebenswürdigkeit, mit der das schöne Mädchen seiner Frau entgegenkam. Isabella aber dachte:

„Dieser kraftvolle Mann, den ich mit erlingen will und muß, und dieses arbeitsreiche Werk von einer Frau — sollte mir der Sieg nicht sicher sein?“

Die Ohnmacht glitt über nachschwarzen, wie lamene Stiefelwunden leuchtenden Augen über ihn hin. Hanna sah diesen Blick und eine Welt von Eiferheit und Eoh gegen dieses schöne, stolze Mädchen war in ihr. Auch andere Männer waren

ihm vorgekollt worden. Nun lag sie zwischen Frau Geheimrat Viktorias und der jungen Frau eines hiesigen Bankdirektors. Sie waren sehr freundlich zu ihr und besonders die Frau Geheimrat erkrankte sich in guten Rathschlägen, weil sie konstante, daß Hanna von Hohenegg glücklich sein würde.

Eben hing man an zu mußieren. Ein junger Geiger spielte mit hinhirender Technik. Man schüttelte sich zu, daß der junge Künstler ein Zigeuner sei, den die Familie Palmer protektiert hatte.

Hohenegg lehnte an dem pfaublauen Vorhang der Tür. Seine Augen hingen in Gedanken verloren an dem schönen Gesicht Isabella Palmers. Da er hob mit einem Blick den Kopf: hatte er recht behalten? Hatte der Geiger Isabella nicht jeben einen „haustron“, wovon den Blick zugeworfen, den sie lächelnd erwiderte?

Er lächelte plötzlich leicht vor sich hin. Was gingen ihn schließlich die Personengruppen hier im letzten Hause an? Doch, ohne daß er es wollte, betrachtete er wieder das Gesicht Isabellas und dachte plötzlich:

„Schönte sie zu den Damen, die da meinen, Kraft ihres Reichturns sich alles gestalten zu dürfen?“

Er beobachtete verstanden den Künstler. Sinnspezifisch und unaufdringlich schien er ihm, sein süßes, geizertes Gesche war ihm widerständig. Was sein Gesicht, das von großen, dunklen, leidenschaftlichen Augen belebt war, machte keinen angenehmen Eindruck auf Joachim Hohenegg. Eines stellte er bei sich fest. Wenn dieser Zigeuner: niemals würdich der Wasserwühle Isabellas schön, denn hatte sie viel bei ihm verloren, dann behält sie nicht den Charakter, den er bei ihr vermutet hatte.

(Fortsetzung folgt.)

Guter Stand der Winterjaaten.

Der Winteranfang hat im November mit dem Aussetzen für die Produktion...

Unter Aufzählung der Bestände...

Aufwertung hinterlegter Wertpapiere.

Bei den als Hinterlegungstiteln und Hinterzugeschrieben...

Der eroffnete Verkauf...

Der Verkauf der Berliner Wertpapiere...

Stilles Stillstandsgebiet...

Dr. Schwab über seine Amerikareise.

Bei Einleitung der Berliner Industrie...

Die Arbeit der Amerika mit Europa...

Die beratende Kommissions...

Die Halleche Börse vom 12. Dezember...

Table with 4 columns: Name, Price, Change, and other market data.

Die Halleche Börse verkehrte am Wochenende...

Goldwahrung in Russland...

Vorkurse der Berliner Börse vom 12. Dezember

Large table with multiple columns listing various securities and their prices.

Uneinheitlich.

Berlin, 12. Dezember. (Globe Draft)

Berliner Kreditanstalt...

Neue Fante'scher.

Gerichtliche Fante und Berlin...

Neuzeitliche Fante...

Die Fante'sche Fante...

Die Fante'sche Fante...

Die Fante'sche Fante...

Berliner Börsenkurse.

Extremely large table containing detailed stock market data for various companies and sectors.

Steuern und Wirtschaft.

Eine Erhöhung der Güter geheres Aufkommen.

Von der Presse-Abteilung des deutschen Brauer-Bundes in Berlin wird uns geschrieben: Im Namen des von der Reichsregierung in diesem Sommer dem Reichstag unterbreiteten Steuerentwurfs sind für die Erhöhung der Ertragssteuer der heutigen Güter. In der Begründung zu dieser Vorlage hatte das Reichsfinanzministerium für das laufende Rechnungsjahr aus den vorgehenden nachgewiesenen Wertsteigerungen mit einer Gesamterlöshöhe von 240,4 Millionen Reichsmark, d. h. mit einem Mehr von 51,45 Millionen Reichsmark gegenüber dem Biersteuererlöse des Rechnungsjahres 1924, gerechnet. Das Brauer-Bund hat diese ergründete Erhöhung unter Führung des Deutschen Brauer-Bundes mit dem Nachdruck beauftragt und geltend gemacht, daß wenn man die Braugewerbe, die nach 10jährigem Darniederliegen eben im Begriff sei, sich einigermaßen zu erholen, nur Rude gönne und die Ertragssteuer nicht durch herabgesetzte Einkünfte hemme, sich der vom Reichsfinanzministerium erwartete Steuerertrag auch ohne diese Erhöhung für das laufende Rechnungsjahr ergeben würde. Diese Voraussetzung ist in vollem Umfange eingetreten. Denn mit der Herabsetzung der Biersteuer (Dtsch. Reichsanzeiger Nr. 293 vom 16. November 1925) ausweicht, hat die Biersteuer in den ersten 7 Monaten des Rechnungsjahres bereits 164,981 Millionen Reichsmark erzielt gegenüber einem Steuerertragsausfall von der gleichen Zeit des Rechnungsjahres 1924 von 119,612 Millionen Reichsmark. Diese Summe ist aufgetommen, ohne daß überhaupt eine Erhöhung der Biersteuer eingetreten ist. Denn die vom Reichsfinanzministerium beschlossene Erhöhung der Biersteuer um 20 Prozent der Güter tritt am 1. April nächsten Jahres in Kraft.

Die Bierpreise sind im größten Teile Deutschlands seit nunmehr fast zwei Jahren unverändert geblieben und es konnte sogar bei gleichem Preise noch eine Qualitätsverbesserung vorgenommen werden. Die Brauereien waren andererseits in der Lage, durch große Aufträge zur Verbesserung ihrer Betriebsleistungen, die in der Kriegszeit nachteilig durch die Notlage des Braugewerbes zurückgeführt werden mußten, den Absatzmarkt zu betrieblicher Sicherheit zu bringen und die Gemeinden, sondern auch das Reich und die Länder erhöhte Einnahmen zu erzielen, weil, ganz abgesehen von der Bier- und Getränkesteuer, der Aufschwung des Braugewerbes auch die Steuern anderer Güter befruchtete.

Diese Folgen wären nicht eingetreten, wenn das Reichsfinanzministerium seine vorläufige finanzielle Politik bezüglich der Biersteuer beim Reichstage hätte durchsetzen können.

Die Abraumförderbrücke.

In den Hiesiger Braunkohlenfeldern in Pleiß, Arns-Bieberwälder, wurde kürzlich die erste Abraumförderbrücke für Erntelieferungen in Betrieb genommen. Das Bauwerk, das die Abraumförderung auf dem Gelände des Abraumfeldes beschließt, dient dazu, die über der Braunkohle liegenden Erdbänne, die eine Mächtigkeit von 10 bis 20 Metern besitzt, zu räumen und an anderen, bereits abgebauten Stellen in einem Arbeitsgang wieder auszunichten. Diese Erdbänne werden durch die Abraumförderbrücke abgebaut, die den Abraum über der Kohle mit Eisenketten abföhren und in Wagen abwarfen, die mittels Lokomotiven in langen Zügen um den Tagebau herumgeführt werden müssen und dann auf dem abgebauten Felde entleert werden. Dieses erfordert eine große Anzahl Arbeiter und die Herstellung der Braunkohle nach sehr hohem Zeit in Anspruch. Mit der neuen Abraumförderbrücke der AG. m. b. H. in Pleiß, die nach mehrjährigen, eingehenden Studien der Arbeitsbedingungen gebaut wurde, ist es möglich, die vielen menschl. G. Arbeitskräfte auszusparen, und die Abraumflächen unter Verwendung der mit der Verbesserung der großen Abraumtage verbundenen Bewegung großer Lasten auf dem kürzesten Weg von der Schwinngestelle über den Tagebau hinweg auf die Abraumtage zu schütten. Hier werden die Massen von der Brücke gleichmäßig abgebaut.

In den Hiesiger Gruben waren früher zur Beförderung des Braunkohls 4 Lokomotiven, 64 Wagen, 8000 Meter Geleis und circa 100 Mann erforderlich. Diese Arbeit leistet heute die Brücke mit 8 bis 10 Mann. Bei der Ausföhrung der Brücke mußte auf die besonderen Beschränkungen im Braunkohlenabbau Rücksicht genommen werden. Die Brücke arbeitet wandert mit Reibung sowohl nach der Baggerseite als auch nach der Abraumseite. Sie arbeitet in Stellung fortwährend zur Baggerseite hin fort, kann aber auch nach beiden Seiten im Winkel von 20 Grad schräg aufsteigen. Der Antrieb erfolgt durch Elektromotoren. Die Fahrtriedle sind so ausgeföhrt, daß die beiden Brückenden mit verschiedenen Geschwindigkeiten fahren können. Um das hohe Brückengewicht gleichmäßig auf die Schotbahnen zu verteilen, läuft die Brücke auf 50 Laufrollen. Als Fördermittel dient ein 200m langer, einseitig geneigter Transportband. Damit auch bei großer Kälte der Betrieb ununterbrochen fortgesetzt werden kann, ist das Transportband in einem Lauffang aus Holz untergebracht, der geheizt wird. Die Abraumförderbrücke hat ein Dienstgewicht von etwa 800 T., die Gesamtlänge zwischen den Führern beträgt 120 Meter, die Gesamtlänge der Brücke 150 Meter und die Höhe der halbenseitigen Stütze beträgt 175 Meter.

Die Brücke ist im Laufe ihrer Fahrt (11 Stunden) 5000 Kubikmeter an Braunkohle zu fördern, also in zwei Schichten 11000 Kubikmeter, entsprechend einer Gewichtsmenge von täglich etwa 20 000 Tonnen. Selbst die ungunstigen Abraumverhältnisse amortisieren die hohe Brücke in 1 bis 1 1/2 Jahren. Wenn man bedenkt, wieviel Kohlenabraum und welche Arbeitskräfte die Eröffnung eines neuen Braunkohlenfeldes bisher erfordert, kann man sich ein Urteil darüber bilden, von welcher Bedeutung diese Neuerung für die genannte Kohlenwirtschaft ist.

Preisberechnung und Malergewerbe.

Der Reichsbund für das deutsche Malergewerbe, welchem etwa 25 000 Malermeister in allen Landesteilen angehören, nahm in seiner in Berlin stattgefundenen Tagung Stellung zu den wichtigen Angelegenheiten. Erstens: Neuaufbau des Reichsvereins, zweitens: Ausübung der Schlichtung, drittens: Preisberechnung.

Zu dem letzteren Punkte wurde folgende Entscheidung angenommen:

Der Reichsbund für das deutsche Malergewerbe legt Wert darauf, der Reichsregierung, den Landesregierungen und der deutschen Öffentlichkeit den folgenden zu verdeutlichen:

Die Berechnung der Preise des Preisberechnungsausschusses der Reichsorganisation des Handwerks verbindet die Auffassung über die Aufgaben richtiger Preisberechnung, die gerade im Handwerk besonders nötig ist. Die löbliche Arbeit der Regierung, durch Preisfestsetzung die Wirtschaftslage zu verbessern, kann erfolgreich nur mit den Organisationen des Handwerks durchgeführt werden, über die allein die Beeinflussung der Preise im Sinne der Regierungsmaßnahmen möglich ist.

Die bei der Mitarbeit der Fachorganisationen hat die Regierung seine Möglichkeit, die Preisberechnung des Handwerks auf zu überheben und die Einzelfälle lahmend aufzuführen. Reichsbund für das deutsche Malergewerbe, C. B. Der Vorstand: Rufe, Anders, Köhmann. Für den Schriftführer: Malermeister, C. B. Sitz halle Otto Wölhoff, Vorsitzender.

Preisoberbau in der Maschinenindustrie.

Mit fortgesetzter Wirkung hat die Sachgruppe „Großhandel“ des Wirtschaftsbundes der deutschen Industrieindustrie die Preise für Großhandel und Werkzeu um etwa fünf Prozent herabgesetzt. Dadurch ist die Preisoberbau vom September, die acht Prozent betrug, nur zum Teil wieder aufgehoben worden. Für Sämaschinen und Tischmaschinen, deren Preise im September nicht erhöht worden sind, bleiben die Preise unverändert. Die ungünstige Geschäftslage und die zahlreichen Preisänderungen haben die Veranlassung zu dieser Preisberechnung gegeben.

Großhandelspreise. Die auf den 1. Oktober des 9. Quartals erachtete Preisoberbauindex des Stat. B. zeigt den Preisindex im Vergleich zum Ende des 2. Quartals (1925) um 0,3 Prozent auf 122,5 zurückgegangen. Gew. u. H. sind die Preise für Roggen, Hafer, Butter, Mehl, Milch, Zentrifugalmilch, Baumwollgarn, einige Textilrohstoffe und Eisenwaren. Daher lagen die Preise für Mehl, Getreide, Schmalz und Rohstoffe. Von letzter Gruppe haben die Preise für Zucker um 11,7 Prozent auf 117,3 oder um 0,5 Prozent herabgesetzt, während die Industriehölzer mit 132,2 (Vorwoche 132,3) nahezu unverändert blieben.

Die Notlage im zentralwirtschaftlichen Industriegebiet. Bittertendenzen aus Bodum wurden machte in einer Preisoberbau der Brauereien, Handwerksbetriebe und Kleinrenten über die Notlage des zentralwirtschaftlichen Industriegebietes. Von 542 000 Einwohnern des Industriegebietes Bodum-Gebietes kamen 161 000 ausschließlich auf öffentliche Unterstützung an. In dieser Zahl seien noch nicht die Rentempfehlungen enthalten, die nebenbei auch noch Unterstützung bezogen. Die Zahl der Arbeitslosen betraue sich auf 17 000 mit 25 000 Familienangehörigen. Weiteren 2000 Arbeitslosen sei gewährt. Dazu kamen noch viele Tausende von Arbeitslosen. Am ungünstigsten lagen die Dinge in Gelsenkirchen, wo der höchste Einzelnutzer aus öffentlichen Mitteln unterstützt wurde.

Rückgang der britischen Kohlenförderung um 20 Millionen T. im Jahre 1925. Die diesjährige Kohlenförderung Großbritanniens bis Mitte November betrug sich auf 215 977 400 Tonnen gegen 238 840 100 T. in der gleichen Zeit des Vorjahres, ist also um 22,9 Millionen T. zurückgegangen. Die Gesamtproduktion bis Ende des Jahres wird auf 250 Millionen T. veranschlagt gegen eine Erzeugung von 289 Millionen T. im Vorjahr, so daß der durch die Defizite an Kohlenstoffmarkt verursachte Ausfall sich selbst unter Berücksichtigung der in der letzten Zeit eingetretenen merklichen Geschäftsbesserung auf annähernd 20 Millionen T. stellt, während die Produktion hinter der letzten Produktionsleistung sogar um 37,5 Millionen Tonnen zurückbleibt.

Zahlungsforderung der Reichsmonopolverwaltung für Braumittel. Die Reichsmonopolverwaltung für Braumittel, die bisher in Bezug auf regelmäßige Verkaufserlöse, Zahlungsforderungen gegen die Brauereien gewahrt hat, hat sich entschieden, den Abzählern von preisbegünstigten Braumitteln Zahlungsforderungen neben den üblichen G. abzurufen. Die Brauereien sind die gemeiner Kreditinstitute und Sparkassen, die in n. a. s. v. n. s. d. e. t. l. in Abzählungen nicht unter 500 RM. ausgelagt, sowie die Wechsel mit dem Giro eines der gemeinen Kreditinstitute und eine Anzahl von nicht mehr als drei Monate Gültigkeit.

Märkte.

Kolonialwaren. Die Weltmarkt der Kaffee-Preise liegen sich trotz ungunstiger Meldungen über die Ernteaussichten in Brasilien fort. Die Hamburger Börse betragen am 30. November 147 742 Sack gegen 139 817 Sack am 31. Oktober. Die Weltmarkt der Getreide-Preise dürfte wohl noch darauf zurückzuführen sein, daß die Gesamtproduktion Niederländisch-Indiens für 1925 auf nur 38 515 000 Kilogramm, d. h. etwa 7 Mill. Kilogramm weniger als 1924, geschätzt wird. Die Weltmarkt der Getreide-Preise dürfte wohl noch darauf zurückzuführen sein, daß die Gesamtproduktion Niederländisch-Indiens für 1925 auf nur 38 515 000 Kilogramm, d. h. etwa 7 Mill. Kilogramm weniger als 1924, geschätzt wird.

Infolge von Absatzschwächen dürfte die Mitgiftung in den Kreisen des Holzgewerbes, und es kommt überall die Ansicht zum Ausdruck, daß eine allgemeine Zurückhaltung und eine vorsichtige Bewertung des Holzpreises in den Staaten und Wirtschaften unbedingt notwendig ist, um das Herinbrechen einer Krise zu verhüten. Bisher hat die wenigen Holzverkaufstermine, die stattgefunden, in diesem Sinne verlaufen. Es kam auch vor, daß keine Käufer erschienen, weil die Holzpreise zu hoch waren, sondern eher schwächer. Zu der letzten Preissteigerung zunächst fort, war dann aber abgeblieben.

Metalle.

Metalle. Infolge von Absatzschwächen dürfte die Mitgiftung in den Kreisen des Holzgewerbes, und es kommt überall die Ansicht zum Ausdruck, daß eine allgemeine Zurückhaltung und eine vorsichtige Bewertung des Holzpreises in den Staaten und Wirtschaften unbedingt notwendig ist, um das Herinbrechen einer Krise zu verhüten. Bisher hat die wenigen Holzverkaufstermine, die stattgefunden, in diesem Sinne verlaufen. Es kam auch vor, daß keine Käufer erschienen, weil die Holzpreise zu hoch waren, sondern eher schwächer. Zu der letzten Preissteigerung zunächst fort, war dann aber abgeblieben.

Metalle.

Metalle. Infolge von Absatzschwächen dürfte die Mitgiftung in den Kreisen des Holzgewerbes, und es kommt überall die Ansicht zum Ausdruck, daß eine allgemeine Zurückhaltung und eine vorsichtige Bewertung des Holzpreises in den Staaten und Wirtschaften unbedingt notwendig ist, um das Herinbrechen einer Krise zu verhüten. Bisher hat die wenigen Holzverkaufstermine, die stattgefunden, in diesem Sinne verlaufen. Es kam auch vor, daß keine Käufer erschienen, weil die Holzpreise zu hoch waren, sondern eher schwächer. Zu der letzten Preissteigerung zunächst fort, war dann aber abgeblieben.

Metalle.

Metalle. Infolge von Absatzschwächen dürfte die Mitgiftung in den Kreisen des Holzgewerbes, und es kommt überall die Ansicht zum Ausdruck, daß eine allgemeine Zurückhaltung und eine vorsichtige Bewertung des Holzpreises in den Staaten und Wirtschaften unbedingt notwendig ist, um das Herinbrechen einer Krise zu verhüten. Bisher hat die wenigen Holzverkaufstermine, die stattgefunden, in diesem Sinne verlaufen. Es kam auch vor, daß keine Käufer erschienen, weil die Holzpreise zu hoch waren, sondern eher schwächer. Zu der letzten Preissteigerung zunächst fort, war dann aber abgeblieben.

Metalle.

Metalle. Infolge von Absatzschwächen dürfte die Mitgiftung in den Kreisen des Holzgewerbes, und es kommt überall die Ansicht zum Ausdruck, daß eine allgemeine Zurückhaltung und eine vorsichtige Bewertung des Holzpreises in den Staaten und Wirtschaften unbedingt notwendig ist, um das Herinbrechen einer Krise zu verhüten. Bisher hat die wenigen Holzverkaufstermine, die stattgefunden, in diesem Sinne verlaufen. Es kam auch vor, daß keine Käufer erschienen, weil die Holzpreise zu hoch waren, sondern eher schwächer. Zu der letzten Preissteigerung zunächst fort, war dann aber abgeblieben.

Metalle.

Metalle. Infolge von Absatzschwächen dürfte die Mitgiftung in den Kreisen des Holzgewerbes, und es kommt überall die Ansicht zum Ausdruck, daß eine allgemeine Zurückhaltung und eine vorsichtige Bewertung des Holzpreises in den Staaten und Wirtschaften unbedingt notwendig ist, um das Herinbrechen einer Krise zu verhüten. Bisher hat die wenigen Holzverkaufstermine, die stattgefunden, in diesem Sinne verlaufen. Es kam auch vor, daß keine Käufer erschienen, weil die Holzpreise zu hoch waren, sondern eher schwächer. Zu der letzten Preissteigerung zunächst fort, war dann aber abgeblieben.

Metalle.

Metalle. Infolge von Absatzschwächen dürfte die Mitgiftung in den Kreisen des Holzgewerbes, und es kommt überall die Ansicht zum Ausdruck, daß eine allgemeine Zurückhaltung und eine vorsichtige Bewertung des Holzpreises in den Staaten und Wirtschaften unbedingt notwendig ist, um das Herinbrechen einer Krise zu verhüten. Bisher hat die wenigen Holzverkaufstermine, die stattgefunden, in diesem Sinne verlaufen. Es kam auch vor, daß keine Käufer erschienen, weil die Holzpreise zu hoch waren, sondern eher schwächer. Zu der letzten Preissteigerung zunächst fort, war dann aber abgeblieben.

Leipziger Börse v. 11. Dezember

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Includes items like Baumwolle, Zucker, Kaffee, etc.

Dresdener Börse v. 11. Dezember

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Includes items like Gold, Silber, Kupfer, etc.

Metalle.

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Includes items like Kupfer, Zinn, Blei, etc.

Metalle.

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Includes items like Eisen, Stahl, etc.

Metalle.

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Includes items like Kupfer, Zinn, etc.

Metalle.

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Includes items like Kupfer, Zinn, etc.

Metalle.

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Includes items like Kupfer, Zinn, etc.

Metalle.

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Includes items like Kupfer, Zinn, etc.

Advertisement for Weinprobandlung, featuring logos for 'Weingroßhandlung' and 'Winegroßhandlung', and text about wine and spirits.

Pelz Most Karlstr. 17

Eleg. Pelzjacken Mk. 50.-
 Wolfziegen Mk. 20.-
 Skunkskragen Mk. 85.-
 Kein Laden, deshalb bedeutende
 Seal el Pelzmantel Mk. 225.-
 Seal el Pelzjacken Mk. 175.-
 Eleg. Füchse u. Schakale Mk. 50.-
 Ersparnisse für den Käufer

Bruch

Dr. med. Strube prakt. Arzt
 Sprechst.: Dienstag
 15 Dez, 9 bis 1 Uhr,
 in Halle, Hotel grüner
 Baum.
 Anfrag. sind zu richten
 nach Hamburg, Bogen-
 straße 491.

Keine Berufsstörung.
 Naturgem. schmerz-
 losse Behandlung von
 Leisten- und Hoden-
 bruch, Schenkel-
 bruch, Nabelbruch
 usw., auch Wasser-
 bruch

Wir empfehlen:
Opernführer
 nebst
 Einführungen, ge-
 schichtlichen und
 biographischen
 Mitteilungen
 herausgegeben von
 Johannes Scholze
 760 Seit stark
 Preis 5 - RM.
 Erhältlich in der
 Bucherstube
 der Aigem. Zig.
 Rann'sche Str. 10.

Wäsche

festigt am
 bei zu erhaltenden Stoffen
M. Buchwald,
 Gr. Wülke 37.
 Damen
 erlenen Wäsche.

Preiswerte Harmoniums

größte Auswahl
 günstige
 Zahlungsbedingung
Albert Hoffmann,
 am Riebeckplatz.

Möbel

Speisezimmer: Schlaf-
 zimmer: Kinder
 Einzelmöbel jeder
 Art.
 Auch Teilzahlung!
 14 fach vergrößert.

Letsch

18 Alter Markt 18
 an der Moritzkirche

Badmatten

Beständige Güte
 verei Art
Er. Märkerstr. 28.

Stuhlfel

Sofas

Chaiselongues

sehr preiswert, mit
 3 Jahren Garantie.
 Robert von Winter-
 Beckstr. 10

Die Staatlichen Lotteriesinneher.

Frenkel, Grosse Steinstraße 19.
Lehmann, Grosse Steinstraße 14.
Rogge, Moritzwinger 7.

Total-Ausverkauf!!!

Da ich mit meinen Lagerbeständen bis Ende des
 Jahres räumen muß verkaufe ich die Waren teilweise
 zu und unterem Selbstkostenpreis. Sie finden
 noch große Auswahl in

**Kleiderstoffen, Seidenstoffen,
 Blusenstoffen,
 Samt, Wollmollstoffen, Waschlössen,
 Mänteln, Kostümen, Kostümrücken,
 Blusen,
 Kleidern in Wolle, Seide, Samt,
 Waschlössen**

RESTE extra billig!!

Seiten günstige Gelegenheiten für
 Weihnachts-Einkäufe!

Sonntag von 1/2-6 Uhr geöffnet.
Theodor Rühlemann
 Halle a. S., Leipziger Straße 97.

Auf Kredit

**Ruhebetten
 Korbmöbel
 Lehnstühle
 Rauchtische
 Reformbetten
 Puppenwagen**
 Kleine Teilzahlungen!
N. Fuchs, Möbelhaus
 Halle, Gr. Ulrichstr. 58.

Wir haben noch Vorräte für täglich
frisch. Speisequark.
 Molkereigenenschaft Quark
 bei Halle a. S. - Telefon Landbes. 353.

Für "Ihn"

Was wir Ihnen untenstehend auf-
 zählen, wünscht sich der Herr
 am Weihnachtsabend mit tausend
 Freuden, denn diese Artikel sind schön, elegant und apart,
 trotzdem sie wenig kosten

Herren-Wäsche

kwk-Herren-Oberhemden
 Perkal gefütterte Brust mit Kragen, tadel-
 los im Sitz, echt in der Wäsche, teil-
 weise Qualität, eigene Fertigung 4 95

kwk-Herren-Oberhemden
 die Perkal mit Kragen, gefütterte Brust,
 moderne Streifen, aus eigener Werkstatt 5 95

kwk-Herren-Oberhemden
 die Perkal mit 1 weichen und 1 steifen
 Kragen, in den neuesten Streifen, vor-
 züglicher Sitz, gefütterte Brust 7 95

kwk-Herren-Oberhemden
 weiß, mit Rüssetsatz und steifer Man-
 schette, gefütterte Brust 5 95

kwk-Sporthemden
 Flanell mit Schillerkragen 5 50

kwk-Nachthemden
 in gut. Wäschestoff, u. waschecht, Besätzen 5 95

Herren-Garnituren
 in vielen modernen Farben 6 20

Herren-Normalhemden
 Doppelbrust, warm und mollig 2 45

Passende Weihnachtsgeschenke

in Teppichen
 billige und haltbare Qualitäten

Läuferstoffe von 1,50 M. per Meter an
 Linoleumteppiche o. K. von 11,85 M. an
 Stoffe für Kissen und Tischdecken, Divan-, Tisch-,
 Reise- und Schlafdecken, Brücken, Felle, Matten,
 Bettvorlagen, Dekorations- und Möbelstoffe, Stores.
 Extraanfertigung von Uebergardinen.
 Kulante Zahlungsbedingungen, reiche Auswahl, niedrigste Preise.

Friedrich Arnold, Inhaber: Hermann und Hans Keller.
 Große Ulrichstraße 10 Mars-la-Tour. Fernruf 6315.

Kyffhäuser-Technikum Frankenhause.
 Ingenieur- und Werkmeister-Ausbildung für
 allgemeine u. landwirtsch. Maschinenbau,
 Elektrotechnik, Feinmechanik u. Eisenbahnbau.
 Leipzig, Brühl 2.

H. Schnee Nachf.
 Gr. Steinstraße 84
 Großes Spezial-
 geschäft für gute
 Strumpfwaren u.
 Trikotagen.

Anzeigen

Wir suchen
 recht deutlich
 zu schreiben.
 Die wegen ungenü-
 glicher Geschäftsent-
 wicklung aus-
 schieden sind
 können wir
 keine Verant-
 wortung über-
 nehmen.
 Haupt-
 geschäftliche
 Ausgabedirektion

Ein Transport hoch-
 tragender
Zuckkühe
 (Karger u. Simmentaler) haben billig
 zum Verkauf.
Otto Fielichmann,
 Gangerhäuser,
 Telefon 295.

Ranchjoppen
 aus leichten, warmen Stoffen, mo-
 dernen Farben, offene u. geschlossene
 Forme mit Schnureinlassung
 27.- 23.- 15.- **12 50**

Schlaftröcke
 in schweren, warmen Flausch-
 stoffen, solide Qualität
 65.- 53.- 49.- **38-**

Herren-Artikel

Selbstbinder
 Karos und moderne Streifen 2,90, 1,90 **95 Pl.**

Schals
 Kunstseide und Wolle 3,50 **1 75**

Herrenhüte
 neueste Form, verschied. Farb. 7,50, 5,90 **3 90**

Herren-Mützen
 Flausche, moderne Sportform . 2,50 **1 75**

Gummi-Hosenträger
 mit Lederstreifen, starke Bänder 1,50 **95 Pl.**

Handschuhe
 für Damen und Herren in Trikot 1,50 **1 25**

Fantasiewesten
 helle und dunkle, moderne Muster von **8 50 an**

Promenaden-Gamaschen
 elegant, mit u. ohne Ledereinlassung von **4 50**

An den Sonntagen vor Weihnachten ab 1/2 12 Uhr geöffnet.

s. Weiss

HALLE am Markt
Merseburg, Kl. Ritterstr. 6 Bitterfeld, W. Rathenaustr. 60

Ämtliche Bekanntmachungen.

In das Handelsregister B ist unter 827 - allgemeine Deutsche Kreditbank, Filiale Halle eingetragen worden. Der von der Generalversammlung dazu ermächtigte Aufsichtsrat hat am 13. März 1925 den § 4 Abs 1 des Gesellschaftsvertrages (Eintragung des Grundkapitals) entwerfend den Niederschrift neu gefaßt. - Hierzu wird veröffentlicht: Das Grundkapital beträgt jetzt in 6000 Aktien zu je 100 RM., 45000 Aktien zu je 100 RM., 3810 Aktien zu je 50 RM. und 1000 Aktien zu je 20 RM.

Halle S., den 8. Dezember 1925.
Das Amtsgericht. Abt. 19.

Allgemeine Driftstrafenliste des 3. Halbjahres an Halle (S.)

Samt Befehl der zuständigen Stelle betragen die Beiträge zur Erwerbslosenversicherung vom 1. d. M. an 19. des Monats d. M. an der Strafenliste betragend.

Halle S., den 11. Dezember 1925.
Der Vorstand. Denkwitz.

Bericht: Verträgeausgabe.
Am Montag, den 14. Dezember 1925, abends 7 Uhr wird Herr Lehrer Wittich aus Wallehausen einen Vortrag über Schwäbische Romanik, Geschichte und Archäologie von Dudenberg im Saale des Gemeindefaßes halten. Eintrittsfrei werden am 12 und um 14 dieses Monats während der Vorlesungs-Dienststunden bei mir ausgeben.

Hofla, den 10. Dezember 1925.
Der Gemeindevorsteher. Bauerfeld.
Der Einkommensteuerzahlung am 15. Dezember 1925.

Den Pächtern, die bis zum 15. Dezember 1925 noch nicht in Besitz eines Einkommensteuerbescheides sind, wird die am 15. Dezember 1925 (Sonderfrist 22. Dezember 1925) fällige Einkommensteuer-Vorauszahlung bis eine Woche nach In-Fassung des Steuerbescheides sinlos gelindert.

Sangerhausen, den 7. Dezbr. 1925.
Ginsangant.

Veröffentlicht
Hofla (dars), am 9. Dezbr. 1925.
Der Gemeindevorsteher. Bauerfeld.

Steuerarten im Jahr 1926.
Die für das Kalenderjahr 1926 ausgetheilten Steuerarten werden den einzelnen Arbeitnehmern ausgeteilt. Die Steuerarten sind den Arbeitgebern auszuhändigen.

Sangerhausen, den 10. Dezbr. 1925.
Der Amtsrath. Bräunighaus.

Sam. Donnabend, den 12. Dezember findet Weihnachtsfeier wieder im Marktbeginn bis auf weiteres früh 7 1/2 Uhr.

Sangerhausen, den 8. Dezbr. 1925.
Die Polizeiverwaltung. Bräunighaus.

Aus anderen Zeitungen.

Kreistagswahl am 28. November 1925.
Gemäß § 117 der Wahlordnung für die Wahlen zu den Provinzialparlamenten und Kreistagen vom 14. Oktober 1925 wird folgendes bekanntgegeben:

In der Sitzung des Kreisaußschusses am 7. Dez. 1925 wurde festgestellt, daß im Wansfelder Sectreile für die Kreis- tagssitzung insgesamt 34 192 gültige Stimmen abgegeben worden sind. Die Gesamtzahl der Kreisaußschußmitglieder ist durch Beschluß des Kreisaußschusses vom 26. Oktober 1925 auf 28 festgesetzt.

Durch Zuzug der Gesamtzahl der gültigen Stimmen durch die Gesamtzahl der Kreisaußschußmitglieder wurde als Verteilungszahl 1221 festgestellt.

Für die einzelnen Wahlbezirke sind folgende Stimmenverhältnisse zu verzeichnen:

Soziald. Partei Deutschlands 7 254
Kommunistische Partei 11 163
Vaterländischer Volksblock 13 633
Arbeitsgemeinschaft der Mitte 2 112

Es sind daher bei Zuzug dieser für die einzelnen Wahlbezirke abgegebenen Stimmen durch die Verteilungszahl zunächst folgende Sitze ausgeteilt:

Soziald. Partei Deutschlands 5 Sitze
Kommunistische Partei 9 -
Vaterl. Volksblock 11 -
Arbeitsgem. d. Mitte 1 -
zusammen: 26 Sitze

Die Reststimmen betragen für:

Soziald. Partei Deutschl. 1179
Kommunistische Partei 174
Vaterl. Volksblock 202
Arbeitsgemeinschaft der Mitte 891

Die noch zu verteilenden 2 Sitze sind den Wahlberechtigten zuweisen, welche die höchste Anzahl von Stimmen aufwiesen.

Es erhalten daher je einen Sitz:

Die Soziald. Partei Deutschlands und die Arbeitsgemeinschaft der Mitte.

Insgesamt erhalten somit im Kreistag:

Soziald. Partei Deutschlands 8 Sitze
Kommunistische Partei 9 -
Vaterl. Volksblock 11 -
Arbeitsgem. d. Mitte 2 -
Es sind somit zum Kreistag gewählt:

Wahlbezirk 1:
Sozialdemokratische Partei Deutschlands

1. Unschelker Otto Schott, Helbra.
2. Gemeindevorsteher Bruno Böttge, Lützenkühnental.
3. Bergmann Bernhard Jober, Gerbkehl.

4. Ehefrau Minna Casse, Erdeborn.
5. Maurer Fritz Viehsied, Wimmelburg.
6. Hiltmann Hilmar Beder, Helbra.

Wahlbezirk 2:
Kommunistische Partei:

1. Bergmann Otto König, Unterröblingen.
2. Zimmermann Otto Rosenbergl, Gerbkehl.
3. Kreisgeschäftsführer Paul Böttge, Wimmelburg.
4. Maurer Karl Vater, Unterröblingen.
5. Bergmann Julius Schier, Unterröblingen.
6. Hausfrau Anna Gresselowitz, Helbra.
7. Invalide Karl Krote, Bollen.
8. Schneider Wills Otto, Lützenkühnental.
9. Bergmann Richard Geibler, Gerbkehl.

Wahlbezirk 3:
Vaterländischer Volksblock:

1. Junger Ernst Richter, Bornschleben.
2. Zimmermeister Albert Wahmann, Oberöbilingen a. S.
3. Angeleitler Weinhold Bräunig, Schraplan.
4. Kaufmann Paul Bachmann, Unterröblingen a. S.
5. Fördermaschinenist Johann Schaub, Helbra.
6. Landwirt Bullo v. Nebel, Biesdorf.
7. Landarbeiter Otto Fiedler, Heiligenthal.
8. Mollereibesitzer Otto Gömbdichen, Oberöbilingen a. S.
9. Schriftführer Dipl.-Ing. Bergmann R. Elbert, Oberöbilingen a. S.
10. Hauptlehrer Paul Raap, Biesdorf.
11. Kaufmann Adolf Schlad, Gerbkehl.

Wahlbezirk 4:
Arbeitsgemeinschaft der Mitte:

1. Bürgermeister Kurt Fiebig, Wallehausen.
2. Steiner Paul Gust, Helbra.

Gegen die Gültigkeit der Wahlen kann jeder Wahlberechtigte binnen 2 Wochen nach der Bekanntmachung Einspruch bei dem Kreisaußschuß erheben.

Ueber die Einsprüche, sowie über die Gültigkeit der Wahlen beschließt der neue Kreistag gemäß § 20 Ziffer 3 und § 41 des Wahlgesetzes.

Eisenben, den 7. Dez. 1925.
Der Kreisaußschuß. Wansfelder Sectreile.

Fernsprechamt des kommunikativen Veterinärzentrums Dr. Bornemann, Eisenben.

Der kommunikativen Veterinärarzt Dr. Bornemann ist unter Nr. 881 an das Fernsprechnetz Eisenben angeschlossen.

Eisenben, den 24. Nov. 1925.
Der Landrat.

Bericht des Betriebes des Barbiers pp. Handwerks am 28. Dezember 1925.

Unter Zustimmung aller entgegenstehenden Bestimmungen hat der Herr Regierungspräsident in Merseburg angeordnet, daß der Betrieb des Barbier-, Friseur- und Perückenmacherhandwerks und die Beschäftigung von Arbeitern (Gehilfen, Gesellen und Lehrlingen) in diesem Gewerbe am ersten März, Pünktlich und Weihnachtsfeiertage während der Zeit von 8 bis 11 Uhr vormittags gestattet ist.

Eisenben, den 28. Nov. 1925.
Der Landrat des Wansfelder Sectreile.

Prüfung von Hülfsmiedern.

Seitens des staatlichen Prüfungsausschusses für die Provinz Sachsen wird am 28. Dezember 1925 eine Prüfung von Hülfsmiedern abgehalten werden.

Die Prüfung findet in Merseburg in der Hülfsbeschäftigungsmühle von Franzlin, Ditzenerstraße 12, statt, und beginnt 8 Uhr vormittags. Meldungen sind spätestens drei Wochen vor Beginn der Prüfung durch die Hand des Leiters des theoretischen Unterrichts desjenigen Lehrschmiedes, an welcher der Prüfling sich zurzeit befindet oder den Lehrinstitut abzugeben, an den Vorständen des Prüfungsausschusses, Regierungspräsident und Veterinärarzt Dr. Siegenbrüd in Merseburg, Regierung, einzuschicken.

Den Meldungen sind als Unterlagen beizufügen:

1. Ein Zeugnis darüber, daß der Prüfling die vorgeschriebene Lehrzeit in einer Schmiede, in der auch Hülfsbeschäftigung betrieben wird, ordnungsmäßig zurückgelegt und das Gefellenszeugnis erworben hat.

2. Ein polizeilich beglaubigtes Nachweis darüber, daß er mindestens 3 Jahre als Geselle im Hülfsbeschäftigung tätig gewesen ist.

3. Eine Bescheinigung des Leiters einer zugelassenen Lehrschmiede darüber, daß der Prüfling an dem vorgeschriebenen Ausbildungszustand in der Lehrschmiede teilgenommen hat.

4. Eine Geburtsurkunde und

5. Ein polizeiliches Führungszeugnis.

Selbst die Hülfsmiedern wird mitschickend mit, oder er zur Prüfung zugelassen ist oder nicht, und gegebenenfalls aus welchem Grunde die Zulassung zur Prüfung verweigert worden.

Die Prüfungsgebühr beträgt 10 RM. Zur Prüfung ist ein Innenmeister und ein Unterhauer mitzubringen.

Merseburg, den 28. Dez. 1925.
Der Regierungspräsident.

Eisenben, den 7. Dezember 1925.
Der Landrat.

Ein millkommenes Weihnachtsgefchenk für die Hausfrau sind schöne **Gardinen** sowie **Dekorationen** Madragarnituren, Stores, Bettedecken, Divandecken, Kissen etc. etc. Wir führen nur gute und beste Qualitäten zu auffallend billigen Preisen! Besuchen Sie bitte unsere große Weihnachts-Sonderausstellung!

Vertrieb von Erzeugnissen sachl. Gardinen-Fabriken Georg Methner & Co.
Falle a. S., Am Leipziger Turm.

Halle hat's eilig!

denn wir brauchen **Geld** und verkaufen daher unsere Waren zu **Schleuderpreisen**

Wir haben infolgedessen bis zum **Weihnachtsfest**

unsere Waren um **20%** ermäßigt

Alzak
Schuhhandelsges. m. b. H.

Steinweg 46/47 Ecke Taubenstr.

Wir machen darauf aufmerksam, daß die Beitreibung von Mitgliedsbeiträgen (Umsatz und Gewinnaufschlag) für Mitgliedsbeiträge und den Reich übernommenen Verbindlichkeiten bis spätestens Mitte Februar 1926 bei den Beitreibungsgemeinschaften erfolgen muß. (Die Termine für die Beitreibung zum Umtrieb des Reiches sind nach dem Reichsgesetz vom 1. März 1925 festgesetzt.) Als Beitreibungsgemeinschaft ist auch die Kreisparisse zu bezeichnen. Wir fordern daher hiermit unsere Mitglieder zur Anmeldung der Beitreibungsgemeinschaften und Beitreibungsgemeinschaften an. Die Beitreibungsgemeinschaften sind bis zum 1. März 1926 zu bilden. Die Beitreibungsgemeinschaften sind bis zum 1. März 1926 zu bilden. Die Beitreibungsgemeinschaften sind bis zum 1. März 1926 zu bilden.

Der Stadtkreisrat hat, da sein Budget von Landt befreit, das Mandat als Stadtkreisrat niedergelassen.

Am 1. März 1926 wird in der Stadtkreisratversammlung nach den Bestimmungen des Gemeindegewerbesteuergesetzes und nach der Feststellung des Magistrats am 4. d. M. der Herr Bürgermeister Walter Richter als Mitglied der Kreisparisse (Anstalt), den 9. Dez. 1925. Der Magistrat.

Dienstzeit im künftigen Geschäftsjahr.

Wir bringen unsere Bekanntmachung vom 3. Oktober 1925 in Erinnerung, wonach das künftige Geschäftsjahr am nachmittags 1/2 bis 6 Uhr nur zur Erledigung einiger Angelegenheiten geöffnet ist.

(Bei der Zunahme der Dienstgeschäfte (Erwerbslosenunterstützung) können auch als bringende Sachen nachmittags häufig nicht mehr abgeklärt werden.)

Lauda (Anstalt), den 9. Dez. 1925. Der Magistrat.

Die Studienstelle in der Schule am Schützenplatz ist durch ein tüchtiges Ehepaar sofort zu besetzen.

Bewerberinnen bis Sonnabend, den 12. Dezember 1925 an das Stadtkreisrat Rathaus.

Der Magistrat. Hohemann, den 10. Dez. 1925.

Bekanntmachung.

Diejenige Landwirte, die zur Einkommensteuer 1925 veranlagt werden, und die bis zum 15. Dezember noch keine endgültigen Einkommensteuerbescheide erhalten haben, haben die am 15. Dezember 1925 fällige Einkommensteuer-Vorauszahlung nicht bis zu diesem Tage, sondern binnen 1 Woche nach Zustellung des Einkommensteuerbescheides zu zahlen.

Bis eine Woche nach Zustellung des Bescheides wird die fällige Vorauszahlung sinlos gelindert.

Wansleb, den 2. Dez. 1925.
Der Magistrat. Jacobs, Bürgermeister.

Auto-Garage
n. Bahndamm 10, am alten Landwehrstraße 14, Hell.

Mit dem heutigen Tage verleihe ich meine **Pianohandlung** in die unteren Räume meines Grundstückes.

Ich bitte das mir bisher entgegengebrachte Vertrauen auch weiterhin zu bewahren zu wollen.

Es wird auch fernhin mein Bestreben sein, viele solide Fabrikate mit langjähriger Garantie zu niedrigen Preisen zu liefern.

H. Scherck, Sophienstraße 16, Fernsprecher 8279.

!! Fests-Geschenke !!
Es gibt hier kein das... Große Auswahl
Zigarren u. Zigaretten
in jeder Preisklasse und Packung.

Sandblatt-Zigarillos
Zigarren-Schöne,
Selbstverpackung 0.

Ich habe mich hier **Hann Scheer** (Ecke Gr. Brauhausstraße) niedergelassen.

Dr. med. H. Werner
Facharzt für Haut-, Hals-, u. Geschlechtskrankheiten.
Sprecht. 9-2, 4 1/2-7, Tel. 8275.

